

Den internationalen Stand erreichen und mitbestimmen

Kurz nach dem IX. Parteitag der SED wurde dem VEB ZEMAG Zeitz zum viertenmal der Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ zuerkannt. Das Haupterzeugnis des Betriebes, der Raupendrehkran RDK250, erhielt das Gütezeichen „Q“. Die Geräte der ZEMAG - es wurden bisher mehrere Tausend Raupendrehkräne und Universalbagger an die Sowjetunion geliefert - haben sich auf den Großbaustellen des Kommunismus bewährt und genießen bei unseren sowjetischen Klassenbrüdern uneingeschränkte Anerkennung. Die feste brüderliche Zusammenarbeit mit dem Lande Lenins trug mit dazu bei, daß sich die industrielle Warenproduktion in unserem Werk von 1952 bis heute auf fast 400 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf etwa 330 Prozent erhöht hat.

Diese Erfolge wurden erreicht, weil die Parteiorganisation den Kampf um Qualität und Effektivität der Produktion konsequent in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit und der Führungstätigkeit gerückt hat.

Kompromißlos vergleichen

Die politische Massenarbeit unserer Parteiorganisation wird gegenwärtig besonders von der Feststellung der 5. und 6. Tagung des ZK der SED geprägt, daß der dynamische und stabile Leistungszuwachs der Volkswirtschaft zunehmend stärker und wirksamer durch die Ergebnisse von

Wissenschaft und Technik bestimmt wird.

Die 5. Tagung forderte im Zusammenhang mit dem Kampf um die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik, daß in jedem Betrieb die Erzeugnisse und Verfahren kompromißlos mit dem internationalen Stand zu vergleichen sind. Daraus erwächst für unsere Parteiorganisation konkret die Aufgabe, eine solche fundierte und vorausschauende politische Massenarbeit zu betreiben, in deren Ergebnis in unserem Betrieb Erzeugnisse mit einer ausgezeichneten Qualität, guten Gebrauchseigenschaften, hoher Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit produziert werden, die den wachsenden internationalen Anforderungen entsprechen.

Dabei geht es uns in erster Linie darum, bei den Werkträgern die Einsicht zu vertiefen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt eine Schlüsselfunktion für das ständige Wachsen der Arbeitsproduktivität, für eine hohe Qualität der Erzeugnisse und für die Effektivität der Arbeit besitzt. Unser Ziel ist es, solche Denk- und Verhaltensweisen herauszubilden, die den Kampf um die kontinuierliche Erhöhung des Leistungsniveaus in Forschung und Technik beflügeln. Damit verbunden ist, den Werkträgern bewußt zu machen, daß es notwendig ist, den erreichten Stand der eigenen Erzeugnisse ständig kritisch am fortgeschrittenen internationalen Niveau zu messen.

Dadurch schaffen wir eine wesentliche Voraus-

Überzeugendes Erläutern der Beschlüsse der 6. ZK-Tagung und dementsprechendes Handeln sind für die Agitatoren Jürgen Schierz (l.) und Manfred Bonschkowski zwei Seiten einer Medaille. Im Wofatobereich des Chemiekombinates Bitterfeld gehen sie beispielhaft an die Aufdeckung vorhandener Leistungsreserven heran, wie unlängst Initiativwochen bewiesen.

Foto: Eckeard Schulz

